

Geben Sie eine zusammenhängende Interpretation des vorliegenden Textes (Propertius, *Elegie* 2, 1, 1–42)! Berücksichtigen Sie dabei besonders die Leitlinien 1, 2 und 7! Beachten Sie die übrigen Leitlinien entsprechend ihrer Relevanz für den vorliegenden Text!

I. Text

Quaeritis unde mihi totiens scribantur amores,
 unde meus veniat mollis in ora liber.
 non haec Calliope, non haec mihi cantat Apollo:
 ingenium nobis ipsa puella facit.
 5 sive illam Cois fulgentem incedere †cogis †,
 hoc totum e Coa veste volumen erit;
 seu vidi ad frontem sparsos errare capillos,
 gaudet laudatis ire superba comis;
 sive lyrae carmen digitis percussit eburnis,
 10 miramur facilis ut premat arte manus;
 seu compescentis somnum declinat ocellos,
 inuenio causas mille poeta novas;
 seu nuda erepto mecum luctatur amictu,
 tum vero longas condimus Iliadas;
 15 seu quidquid fecit sive est quodcumque locuta,
 maxima de nihilo nascitur historia.
 quod mihi si tantum, Maecenas, fata dedissent,
 ut possem heroas ducere in arma manus,
 non ego Titanas canerem, non Ossan Olympo
 20 impositam, ut caeli Pelion esset iter,
 nec veteres Thebas nec Pergama, nomen Homeri,
 Xerxis et imperio bina coisse vada,
 regnave prima Remi aut animos Carthaginis altae
 Cimbrorumque minas et bene facta Mari:
 25 bellaque resque tui memorarem Caesaris et tu
 Caesare sub magno cura secunda fores.
 nam quotiens Mutinam aut, civilia busta, Philippos
 aut canerem Sicalae classica bella fugae
 eversosque focos antiquae gentis Etruscae
 30 et Ptolomaei litora capta Phari,
 aut canerem Aegyptum et Nilum, cum attractus in urbem
 septem captivis debilis ibat aquis,
 aut regum auratis circumdata colla catenis,
 Actiaque in Sacra currere rostra Via;
 35 te mea Musa illis semper contexeret armis,
 et sumpta et posita pace fidele caput:
 Theseus infernis, superis testatur Achilles,
 hic Ixioniden, ille Menoetiaden.
 + + +
 40 sed neque Phlegraeos Iovis Enceladique tumultus
 intonet angusto pectore Callimachus,
 nec mea conveniunt duro praecordia versu
 Caesaris in Phrygios condere nomen avos.

Textkritischer Apparat (in Auszügen)

V.5 cogis N A F P Vo D² : togis D V : cerno *Leo*

V.6 hoc totum] totum de *codd. Vossii* : hac totum *Barth*

V.11 seu cum poscentis ω

V. 37–38 *del. Fontein, quem nonnulli viri docti secuti sunt : lacunam ante v. 37 statuit Jacob, ante v. 39 recte statuit Vulpius; elogium enim indissolubilis inter Augustum et Maecenatem amicitiae nimis breve et ex abrupto intermissum mihi videtur*

II. Übersetzung (Mojsisch/Schwarz/Tautz, 1993)

Ihr fragt, warum ich so oft Liebesgedichte verfasse, warum mein Buch sanft euch vor Augen kommt. Nicht singt diese Lieder Calliope, nicht Apollo mir vor. Das Mädchen selbst entfacht mir den schöpferischen Geist. Sei es, dass du sie veranlasst, in strahlendem Koergewand einherzuschreiten – das ganze Buch wird, von diesem koischen Gewand ausgehend, handeln; sei es, dass ich
 5 Locken vereinzelt auf ihrer Stirn umherirren sah – sie freut sich stolz daherzugehen, da ich ihr Haar gelobt habe; sei es, dass sie ein Lied auf der Lyra mit Fingern, die weiß wie Elfenbein sind, schlägt – dann bewundere ich, wie sie mit Kunstfertigkeit die zarten Hände auf die Saiten drückt; oder senkt sie die Augen, die nach Schlaf verlangen – dann finde ich als Dichter tausend neue Motive; oder ringt sie mit mir nackt, da ich ihr das Gewand entrissen habe – dann dichte ich sogar lange Iliaden; was auch
 10 immer sie tat, was auch immer sie sprach – ein gewaltiger Stoff wird aus nichts geboren. Wenn mir aber das Geschick, Maecenas, so Großes gegeben hätte, dass ich Heldenscharen in den Krieg führen könnte, würde ich nicht die Titanenkämpfe besingen, nicht den Berg Ossa, der dem Olympus aufgesetzt ist, damit der Pelion den Weg zum Himmel darböte, weder das alte Theben noch Pergamum, das den Ruhm Homers begründete, und dass auf Befehl des Xerxes zwei Meere zusammenflossen, nicht die Königsherrschaft des Remus, die der Beginn der römischen Geschichte war,
 15 oder den Übermut des erhabenen Karthago, nicht die Drohungen der Kimbern und ruhmvollen Taten des Marius: Nein, die Kriegs- und Friedenstaten deines Caesar würde ich preisend erwähnen, und gleich nach dem großen Caesar würde ich mich dir als zweitem Gegenstand zuwenden. Denn sooft ich Mutina oder Philippi, die Bürgergräber oder die Seekriege mit der Flucht bei Sizilien besänge, die völlig zerstörten Herde des alten etruskischen Volksstammes und die eingenommenen Gestade des ptolemäischen Pharos oder Ägypten und den Nil besänge, indem er, nach Rom gezogen, kraftlos mit den sieben gefangenen Wasserarmen dahinfloss, oder aber die mit goldenen Ketten gefesselten Häuse der Könige und die Schiffsschnäbel von Actium, wie sie auf der Via Sacra dahinrollen – dich würde meine Dichtung in jene Waffentaten immer einweben, der du ihm sowohl im Frieden als
 25 auch im Krieg ein zuverlässiger Freund warst: Theseus führt den Unterirdischen, Achilles den Überirdischen eine Person als Zeugen an, dieser den Sohn des Ixion, jener den des Menoetius.

* * *

Aber wie Callimachus mit seiner Brust, da sie zu eng ist, nicht das phlegräische Getümmel zwischen Iuppiter und Enceladus laut erschallen zu lassen vermag, so reicht auch mein Innerstes nicht aus, mit hartem Vers Caesars Ruhm auf die phrygischen Ahnen zu gründen.